

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem psychischen Entwicklungsgange des Kindes entsprechend, am sichersten und besten zum Ziele führen; die Lehrerschaft wird hierbei mit den wichtigsten Reformbestrebungen vertraut gemacht, das bessere Neue wird mit dem guten Alten in Einklang gebracht, es wird das Bild einer Schule entrollt, die die Kinder zu sittlichen Charakteren zu erziehen sucht, die alle psychischen und wohl auch physischen Kräfte im Kinde in Tätigkeit setzt, es wird Anregung gegeben, wie die Stätte der Schulerziehung und des Unterrichtes zu einer freudvollen, segensreichen gestaltet werden könne, zum Wohle der Jugend, des Volkes und zur Befriedigung der Lehrer!

Rosegger, der Erzieher.

Aus dem am 30. Juli 1913 in der Lehreraekademie zu Graz gehaltenen Vortrag des Mitgliedes der Akademie Hofrat Dr. **Wilhelm Jenz**.

Über Rosegger fängt es sich schwer an zu reden, weil es schwer ist, über ihn zu endigen. Seine Schriften bilden eine Welt für sich, so reich und mannigfaltig, daß es schwer fällt, sie ganz zu erschöpfen. Sie sind so voll der gesunden und kräftigen Nahrung für den Geist, daß man nicht sobald damit fertig wird. Der Kenner aller Falten und Tiefen des Herzens durchforscht zugleich die Berge mit ihren dunklen Wäldern; der feine Beobachter des menschlichen Lebens und seiner Verhältnisse sucht zugleich die Grundsätze einer vernünftigen Erziehung festzustellen. Viel Gewaltiges, aber nirgend Gewalttames; bei aller Mannigfaltigkeit nirgend Verwirrung, bei aller Tiefe keine Erübung.

Die im Jahre 1875 erschienene Rahmenerzählung „Die Schriften eines Waldschulmeisters“ hat den Ruhm Roseggers, des Waldschulmeisters im Mürztal, über die schwarzelben Grenzpfähle hinausgetragen in weite Fernen. Für uns ist dieses volkstümlichste seiner Werke ein wahres Kleinodium. Es pulsiert in dieser Erzählung ein so wahres Leben, wie es nur ein hochbegabter Dichter der Natur abzulauschen vermag.

Rosegger wird immer wieder zum Prediger gegen das Ubergreifen der städtischen Kultur. Nicht für ein Losreißen von der Kultur ist er, aber gegen das Weltgift des Egoismus, der Blasiertheit und der Genußsucht.

Treffliche, höchst beachtenswerte pädagogische Bemerkungen enthalten die in dem Werke „Sonntagsruhe“ enthaltenen Aufsätze, wie: „Spaziergang mit dem Knaben“, „Spaziergang mit dem Mädchen“, „Mit welcher Strenge soll man Kinder behandeln?“, „Gebt dem Kinde, was des Kindes ist!“, „Der erste Schritt in die Welt“, „Ein Vater an seinen Sohn“. Hier zeigt sich Rosegger als verständnisvoller Beobachter der kindlichen Seele. Liebervoll wendet er seine Aufmerksamkeit ihren Regungen zu. Auch das anscheinend Kleine und Unbedeutende wird ihm wichtig. Der pädagogische Grundsatz: Bewahre auch im Kleinsten Konsequenz! erscheint